



GUT LEBEN IM TAUNUS

**KREISTAGSWAHLPROGRAMM 2026
HOCHTAUNUSKREIS**

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN HOCHTAUNUSKREIS

Kreistagswahlprogramm 2026 – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Hochtaunuskreis

Gut leben im Taunus - gemeinsam geht's besser

*„Was du tust, macht einen Unterschied, und du musst entscheiden, welchen Unterschied du machen willst.“ – Jane Goodall**

Liebe Wählerinnen und Wähler,

Veränderung gehört zum Leben. Wenn wir sie mit Verstand, Herz und Verantwortungsgefühl gestalten, kann sie unser Leben jeden Tag besser machen.

Wir Grünen im Hochtaunuskreis stehen für eine Politik, die schützt, was uns wichtig ist und stärkt, was Zukunft braucht: Unsere Natur, unsere Gemeinschaft und unsere Lebensqualität.

Unser Ziel ist klar – ein Taunus, der lebenswert, gerecht und zukunftsfähig bleibt.

Herzliche Grüße

Patricia Peveling Sabine Schwarz-Odewald

Sprecherinnen des Kreisverbands

1. Was uns trägt – Klima, Energie und Natur

Unser Zuhause im Taunus ist schön, liebens- und schützenswert. Damit es so bleibt, soll der Hochtaunuskreis bis 2045 klimaneutral werden. Klimaschutz bedeutet für uns nicht Verzicht, sondern Vorsorge – damit wir mit unseren Kindern in einer gesunden, sicheren Umwelt leben können.

Wir wollen alle kreiseigenen Gebäude energetisch sanieren, Photovoltaik verpflichtend auf Neubauten installieren und Geothermie stärker nutzen. Dank unserer Initiativen im Kreistag sind besonders an den Schulgebäuden erste Ergebnisse sichtbar.

Um unsere natürlichen Lebensräume zu erhalten, setzen wir auf Sanierung statt Neubau, Flächenrecycling statt Versiegelung und die Wiederbelebung brachliegender Flächen.

Wir wollen in den nächsten Jahren 10 000 Bäume entlang unserer Kreisstraßen pflanzen und natürliche Lebensräume wie Streuobstwiesen, Teiche und Wälder erhalten.

Klimawandel verlangt Anpassung. Wir entwickeln eine Wasserstrategie, um Hochwasser, Hitze und Trockenheit zu begegnen. Wir setzen uns für massive Begrünungen innerhalb der Städte und Gemeinden ein. Wir erhöhen die Widerstandskraft des Hochtaunuskreises durch systematischen Ausbau des Katastrophenschutzes – inklusive des Schutzes kritischer Infrastruktur und der Cyberabwehr.

Wir stehen für einen Natur- und Artenschutz, der Heimat bewahrt und Zukunft gestaltet. Deshalb lehnen wir Großprojekte wie die Seilbahn auf den Feldberg ab und setzen stattdessen auf regionale Erholung, sanften Tourismus und die Stärkung des Naturparks Taunus.

2. Wie wir leben – Wohnen, Verkehr und Bildung

Wohnen mit Maß und Zukunft

Wir wollen den Charakter unserer Gemeinden erhalten und günstiges, nachhaltiges Wohnen für alle ermöglichen. Das gelingt durch Sanierung vor Neubau, Nachverdichtung statt Flächenverbrauch und den Einsatz umweltfreundlicher Baustoffe.

Dabei sollen kreiseigene Gesellschaften verstärkt Wohnraum für Menschen schaffen, die sich die Mieten auf dem privaten Wohnungsmarkt nur schwer leisten können.

Mobilität, die verbindet

Mobilität ist Freiheit – sie muss klimafreundlich, bezahlbar und verlässlich sein.

Wir setzen uns für den weiteren Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs im Hochtaunuskreis ein: Engere Takte im Bus- und Bahnverkehr, vernetzte On-Demand-Systeme, bessere Anbindung an Nachbarkreise, Ausbau von S5, U2 und die schnelle Umsetzung der Regionaltangente West. Dank unseres Antrages im Kreistag wird die Wiederherstellung stillgelegter Strecken wie die Solmsbachtalbahn zwischen Brandoberndorf und Wetzlar vom RMV geprüft.

Ein flächendeckendes, sicheres und alltagstaugliches Radwegenetz gehört für uns selbstverständlich dazu.

Dazu fordern wir eine touristische Fernradwegverbindung zwischen Nidda und Lahn durch den Taunus, um unsere schöne Landschaft erlebbar zu machen und den lokalen Fremdenverkehr zu stärken. So wird Radfahren zur echten Alternative – für Pendlerinnen und Pendler wie für Freizeitradfahrerinnen und -radfahrer.

Bildung für Chancen und Gemeinschaft

Bildung ist die Grundlage für Chancengleichheit, gesellschaftliche Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben. Wir setzen uns für frühkindliche Bildung, Ganztagsbetreuung und die Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen ein.

Wir wollen Schulen, in denen jedes Kind mit seinen Stärken gesehen wird, Lernen und Lehren wertgeschätzt wird und Freude bereitet.

Unsere Schulen brauchen eine digitale Ausstattung, die unter anderem aus WLAN, modernen Endgeräten, einer Lernplattform und Vor-Ort-Support an allen Schulen besteht.

Für eine inklusive Bildung braucht es barrierefreie Schulgebäude, qualifizierte Teilhabeassistentinnen und -assistenten und zusätzliche Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter.

Für moderne, zeitgemäße Lernorte brauchen wir mehr Begrünung und Beschattung der Schulhöfe, Schulgärten und mehr Bewegungsmöglichkeiten an Schulen. Schulessen muss gesund, frisch und ausreichend sein und aus möglichst regionalen Zutaten bestehen.

In unserem Antrag „Leuchtturmprojekt Schule“, haben wir eine Schule der Zukunft nach dem Vorbild der Alemannenschule in Baden-Württemberg angeregt. Wir werden uns weiterhin für solche Projekte einsetzen, damit unsere Schulen den Herausforderungen der Zukunft gerecht werden.

3. Wie wir füreinander da sind - Soziales, Gesundheit, Teilhabe und Gleichstellung

Soziale Sicherheit und gesellschaftlicher Zusammenhalt sind Grundlage eines friedlichen und starken Miteinanders. Wir wollen, dass alle Menschen hier die gleichen Chancen haben – unabhängig von Herkunft, Einkommen, Geschlecht oder Lebenslage.

Soziales und Integration

Unsere Sozialverwaltung soll effizient, digital und menschlich zugleich arbeiten. Wir wollen Bearbeitungszeiten verkürzen, bürokratische Hürden abbauen und sicherstellen, dass der Mensch im Mittelpunkt bleibt.

Die Ausländerbehörde braucht ausreichend Personal und technische Ausstattung, um Verfahren fair und zügig zu gestalten.

Wir brauchen mehr Integrationslotsinnen und -lotsen, die Menschen auf ihrem Weg in Ausbildung und Arbeit begleiten und bestehende Angebote vernetzen. Gelungene Integration sehen wir als Chance für unsere Gesellschaft.

Kinder und Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte brauchen mehr Unterstützung und Räume für Begegnungen. Deshalb stärken wir Sprachförderprogramme und bauen die Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helferinnen, Helfern und Organisationen weiter aus.

Den von uns beantragten Kreisjugendbeirat wollen wir stärker beteiligen und so zu einem echten Sprachrohr junger Menschen machen. Jugendliche sollen nicht nur gehört, sondern beteiligt werden – in Schulen, Kommunen und Kreispolitik.

Gesundheit und Pflege

Gesundheit bedeutet weit mehr als ärztliche Versorgung. Dazu zählen für uns auch Prävention, gesunde Umgebung und soziale Stabilität.

Wir wollen den ärztlichen Bereitschaftsdienst zurück in die Hochtaunusklinik holen und die kinderärztliche Notfallversorgung ausbauen, besonders an Wochenenden und zu Randzeiten.

Präventive Angebote zu Bewegung, Ernährung und mentaler Gesundheit sollen in Schulen, Kitas und Senioreneinrichtungen selbstverständlich sein.

Einsamkeit ist zu einer leisen, aber tiefgreifenden Herausforderung unserer Zeit geworden. Sie betrifft ältere Menschen genauso wie Jugendliche, Zugewanderte und Familien in

Belastungssituationen. Wir wollen Einsamkeit vorbeugen und entschlossen begegnen. Gemeinsam bauen wir eine Gemeinschaft, in der niemand unsichtbar bleibt.

Wir stärken Suchtberatungsstellen und den sozialpsychiatrischen Dienst und schaffen eine zentrale Pflegeberatungsstelle, die Angehörige bei der Organisation von Pflege unterstützt und die vielen Angebote im Kreis koordiniert.

Gesunde Lebensräume entstehen auch durch kluge Stadtplanung: Grüne Innenstädte, sichere Radwege, sauberes Trinkwasser und Orte der Begegnung. Daran arbeiten wir gemeinsam mit Vereinen, Gemeinden, Bürgerinnen und Bürgern.

Gleichstellung und Schutz für Frauen

Gleichstellung bedeutet für uns gerechte Chancen. Frauen leisten im Hochtaunuskreis in Verwaltung, Pflege, Bildung und Ehrenamt unschätzbar viel – und verdienen Respekt, faire Arbeitsbedingungen und Zeit für Familie und Beruf.

Besonders wichtig ist uns der Schutz von Frauen vor Gewalt. Kein Opfer darf abgewiesen werden, weil kein Platz mehr frei ist. Wir setzen uns für mehr Plätze in Frauenhäusern, mehr Beratung und schnellere Übergänge in eigene Wohnungen ein.

Dazu wollen wir eng mit Vermieterinnen, Vermietern, Sozialdiensten, Polizei und ehrenamtlichen Netzwerken zusammenarbeiten.

Gleichzeitig braucht es mehr Prävention: Wir fördern Projekte, die in Schulen, Vereinen und Nachbarschaften Aufklärung leisten, Gewalt verhindern und Betroffene frühzeitig erreichen. Frauen sollen sich in jeder Lebenslage sicher fühlen können – ob im öffentlichen Raum, zu Hause oder online.

Gleichstellung heißt für uns, dass jede Frau ihr Leben selbst gestalten kann – frei von Gewalt, frei von Benachteiligung, frei in ihren Entscheidungen. Dafür stehen wir Grüne im Hochtaunuskreis.

4. Wie wir arbeiten – Wirtschaft, Digitalisierung und Verwaltung

Wir wollen eine Wirtschaft, die die Chancen der Gegenwart nutzt und bereit ist für die Zukunft. Das Unternehmensforum Hochtaunus soll wieder zu einem starken Netzwerk zwischen Politik, Verwaltung und Unternehmen werden – als Motor für Innovation, Start-Ups und regionale Arbeitsplätze. Die ökologische und digitale Transformation eröffnet unserer Wirtschaft neue Möglichkeiten für Wachstum und moderne, zukunftsfähige Jobs.

Der Kreisverwaltung muss modern werden: Mit einem digitalen Landratsamt, Online-Portalen und KI-gestützten Prozessen, die Mitarbeitende entlasten und Bürgerinnen und Bürgern Zeit sparen.

Versorgungslücken bei Glasfaser und Mobilfunk müssen geschlossen werden.

Nachhaltige Finanzen sind die Voraussetzung, um aktuelle und kommende Herausforderungen zu meistern. Wir fordern eine strategische Finanzplanung, Gender-Budgeting und eine effiziente Verwaltung, die Fördermittel von Land, Bund und EU aktiv nutzt. So bleibt der Hochtaunuskreis handlungsfähig – heute und in Zukunft.

5. Was uns verbindet – Kultur, Ehrenamt und Gemeinschaft

Unsere Gemeinschaft lebt vom Engagement vieler.

Über 250 Sportvereine und unzählige Kulturinitiativen zeigen jeden Tag, was Zusammenhalt bedeutet.

Wir wollen sie stärken – durch faire Nutzung von Schulsportshallen, Zuschüsse für Trainerinnen, Trainer und Geräte, Förderung von Kulturvereinen und Ehrenamtlichen.

Der Naturpark Taunus soll weiterentwickelt werden – als Ort der Erholung, Bildung und Begegnung. Wanderwege, Spielplätze und Radverbindungen werden ausgebaut, damit Menschen unsere schöne Natur erleben können.

Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen sich begegnen – in Vereinen, Schulen, auf Festen, auf dem Land wie in der Stadt. Wir wollen diese Begegnungen ermöglichen und fördern durch kulturelle Veranstaltungen und die Schaffung von entsprechenden Orten und Plätzen.

Unser Hochtaunus – lebenswert, zukunftsfähig, gerecht

Wir Grünen stehen für Mut mit Zuversicht, für Verantwortung mit Herz, für Fortschritt mit Verstand.

Zukunft entsteht durch gemeinsames Handeln. Im Hochtaunuskreis bedeutet das, Bewährtes zu bewahren, unsere Stärken weiter auszubauen und Herausforderungen nicht alleine, sondern gemeinsam anzugehen.

Denn **gemeinsam geht's besser** und schafft so die Grundlage für eine nachhaltige und starke Zukunft des Kreises.

Programm zur Kreistagswahl am 15.03.2026 - beschlossen durch die Kreismitgliederversammlung am 16.12.2025.

* Jane Goodall (1934-2025) - Britische Verhaltensforscherin und Umweltaktivistin



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Hochtaunus
Holzweg 14
61440 Oberursel
kreisverband@gruene-hochtaunus.de
www.gruene-hochtaunus.de